

Ruf der Sterne

Von Wolfsfeuer

Kapitel 16: Unsicherheit

Windpfote sah ehrfürchtig zu den vier Katzen auf. Sie hatten eine ganz andere Ausstrahlung als Pinienstern. "Sind das die Anführer?" Sonnenpfote sah sie neckend an. "Natürlich, wer denn sonst? Der braune Kater der ganz außen steht ist Krallenstern, der Anführer vom Gewitterclan! Der schwarze Kater neben ihm ist Pantherstern aus dem Bachclan. Die rote Katze ist die Anführerin des Himmelsclans, Flammenstern. Aber wer der graue Kater ist, weiß ich gerade nicht." Fleckenpfote sah mit einem großen Grinsen zu den anderen. "Das ist Sturmkralle, zweiter Anführer des Nachtclans und mein Mentor!" Bevor die anderen antworten konnten, erhob Flammenstern bereits die Stimme.

Ihr Jaulen erfüllte die Kuhle mit Schweigen. Die Katzen aller Clans sahen erwartend zum Vorsprung hinauf.

"Ich würde vorschlagen, dass Sturmkralle anfängt. Ich bin auf die Erklärung gespannt." ertönte die Stimme eines Anführers. Flammenstern trat ein paar Schritte zurück und sah den grauen Kater aufmunternd an. "Ich bin der gleichen Meinung wie Pantherstern."

Sturmkralle sah die Anführerin unsicher an. "Ich weiß nicht, immerhin hast du ja das Recht dazu." Flammenstern sah ihn kurz verwirrt an, ehe sie wieder freundlich lächelte. "Ich habe die Versammlung bereits eröffnet. Du kannst gerne zuerst sprechen. Unsere Katzen werden langsam nervös." Sturmkralle nickte und trat vorsichtig zum Abgrund.

Heiliger Sternenclan ist das tief! Und das mit seiner Höhenangst!

"Katzen aller Clans, der Grund warum ich hier anstelle von Pinienstern stehe, ist ein einfacher. Unser Anführer ist im Moment nicht in der Verfassung diesen weiten Weg zu gehen. Deshalb habe ich mich mit unseren Heilern beraten und nun stehe ich hier," seine Stimme zitterte vor lauter Nervosität. Er holte noch einmal tief Luft und versuchte mit festerer Stimme fortzufahren. "Der Nachtclan kann stolz sagen, dass wir zwei neue Schüler haben. Weißpfote hat den Pfad der Heiler gewählt, während Windpfote zur Kriegerin ausgebildet wird."

Aus der Menge ertönten begeisterte Zurufe. "Windpfote! Weißpfote! Windpfote! Weißpfote!" Der graue Kater wartet geduldig bis wieder Ruhe herrschte.

"Die Beute läuft ebenfalls gut, aber ich muss einen unschönen Vorfall melden. Wir haben einen Fuchs in der Nähe unserer Grenze entdeckt. Er wird sich nicht mehr so schnell blicken lassen, aber wir werden trotzdem Vorsicht walten lassen. Und leider jagd Herbstwind inzwischen mit dem Sternenclan." Aus der Menge ertönten einzelne

Zurufe. "Herbstwind! Herbstwind! Herbstwind!"

Er trat zurück und nun erhob sich erneut Flammenstern. "Ich hoffe, dass sich Piniensterns Zustand bald wieder verbessert." Man merkte, dass sie ihre Worte mit Vorsicht wählte. Es war längst kein Geheimnis mehr, dass sich Pinienstern bald dem Sternenclan anschließen würde. "Er war immer ein würdevoller und mutiger Anführer." Krallenstern nickte zustimmend und Pantherstern verdrehte kurz die Augen, ehe er den Kopf senkte.

"Im Himmelsclan läuft die Beute ebenfalls gut und ich darf die Geburt von Baumjunges und Steinjunges bekannt geben. Aber leider überdeckt ein Schatten diese frohe Kunde, da Weidenherz gestorben ist. Sie hat unser Territorium bis zum Schluss gegen einen Dachs verteidigt. Möge sie Frieden in den ewigen Jagdgründen des Sternenclans finden!" Erneut riefen die Katzen aller Clans den Namen einer Katze. "Weidenherz! Weidenherz! Weidenherz!"

Die orange Katze trat zurück um dem nächsten Platz zu machen. Krallenstern sah unsicher zu Pantherstern, doch der schwarze Kater forderte ihn mit einem Schwanzschnippen auf, zuerst zu sprechen.

Unsicher trat der braune Kater vor. Seine ausgefahrenen, teils abgebrochenen Krallen funkelten im Mondlicht. "Die Beute läuft gut und... ähm... Wir haben einen jungen Dachs aus unserem Territorium vertrieben. Der Gewitterclan behält seine Grenzen genau im Auge, falls der, ähm, Dachs wieder kommen sollte." Seine Rede wurde ständig von dem nervösen Zittern in seiner Stimme begleitet und er schnaufte erleichtert aus, als er wieder zurück trat.

"Wie lange ist er schon Anführer?" Windpfote sah fragend zu Sonnenpfote hinüber. Hinter ihnen forderte ein Krieger sie zur Ruhe auf, da bereits Pantherstern vortrat. Die Schülerin zischte Windpfote kurz eine Antwort zu, ehe sie sich wieder den Anführern zu wandte. "Einige Monde."

Selbtsicher trat nun auch Pantherstern vor. "Es freut mich zu sagen, dass Birkenrinde meine Junge erwartet und bald in die Kinderstube ziehen wird. In der Zwischenzeit wird Wellenpelz das Amt des zweiten Anführers übernehmen, um sie zu entlasten." Sein selbstsicheres Verhalten war ein harter Kontrast im Gegensatz zu Krallensterns Wesen.

Pantherstern beobachtete die Katzen in der Senke, die freudige Glückwünsche riefen. Birkenrinde schnaubte Verächtlich aus, nachdem sie den Schock verkraftet hatte. Ihr gegenüber hatte er ihr nichts derartiges erwähnt!

Wellenpelz dagegen, der das alles erst in die Wege geleitet hatte, nahm die Glückwünsche der anderen mit vor Stolz geschwellter Brust entgegen.

"Ebenfalls wurde das Junge der Einzelläuferin inzwischen zur Schülerin. Sturmpfote." Einige Katzen schielten neugierig zu der jungen Katze. Kurz danach riefen die anwesenden Katzen abermals einen Namen in die Nacht hinaus.

Als es wieder ruhiger wurde, fuhr Pantherstern die bedrohlichen Krallen aus.

"Aber es ist noch etwas vorgefallen. Sturmkralle, kannst du mir erklären, warum wir heute frischen Nachtclangeruch auf unserem Territorium gefunden haben?! Und komm mir jetzt nicht damit, dass er nur mit dem Wind zu uns geweht wurde!"

In der Senke herrschte eine angespannte Stille. Katzen warfen sich die verschiedensten Blicke zu.

Wütende, Verwirrte, Misstrauische, Unwissende, Verächtliche und viele mehr.

Sturmkralle richtete sich auf und wusste nicht, was er erwidern sollte. Einerseits glaubte er Panthersterns ein wenig, andererseits hatte er keine Ahnung, wer die Grenze übertreten hatte. Wenn der Anführer des Bachclans dies bei einer Großen Versammlung erzählte, müssten es schon mehrere Fuchslängen gewesen sein. Der zweite Anführer versuchte sich etwas auszudenken, sodass die Antwort nicht danach klingt, als wüsste er nicht, was seine Katzen machten.

Wellenpelz leckte sich in der Menge vorfreudig über die Lippen. Was für ein Spektakel! Genau so hatte er es sich zwar nicht ausgemalt, aber das hier ist ja fast schon besser!

In der Zwischenzeit bewegte sich ein Kater in der erstarrten Menge.

Schwarzstreif trat zu Luchsohr und funkelte sie böse an. Diese sah ihn entschuldigend an und folgte ihm, als er sie mit einem Schwanzschnipsen aufforderte ihm zu folgen. Die zwei traten vor den Vorsprung, die anderen Katzen machten ihnen verwundert Platz. Pantherstern sah zu den beiden Katzen hinab. Die anderen Anführer folgten seinem Blick und Sturmkralle starrte Schwarzstreif in die Augen. Dieser sah ihn entschuldigend an und widmete sich nun dem schwarzen Kater.

"Pantherstern, wenn du es mir erlaubst, hier zu spreche, erklären ich und Luchsohr diesen Vorfall." Der Anführer schnappte überrascht nach Luft. Widerwillig musste er den Mut des Kriegers bewundern, dass er sich traute hier die Stimme zu erheben. Ebenfalls fauchte Luchsohr ihn nicht durchgehend an, was ebenfalls nicht oft vorkam. Wer war dieser Kater?

Wellenpelz sah geschockt zu Schwarzstreif. Er?! Was will er denn jetzt? Er macht immer alles kaputt!

"Nun gut, erkläre mir diesen Vorfall, wenn es euer Stellvertreter schon nicht kann." Der Anführer beugte sich neugierig etwas vor, um ihn besser im Blick zu haben. "Aber nenne mir zuerst deinen Namen, Krieger. Ich will wissen, mit wem ich es hier zu tun habe."

"Mein Name ist Schwarzstreif," seine Mimik ließ keine Gefühle erkennen, "Ich habe Luchsohr, nachdem sie mit Amselschwinge geredet hat, zur Grenze begleiten dürfen. Dort angekommen wollte sie mich mit in euer Lager nehmen um meinen Husten zu behandeln, aber unterwegs haben wir bereits ein Bienennest gefunden, deshalb war es nicht mehr nötig, sie in euer Lager zu begleiten. Ihr werdet wohl meinen Geruch entdeckt haben, da ich mir natürlich keine Mühe gegeben haben, ihn zu verdecken."

Erneutes Schweigen hielt in der Kuhle an. Pantherstern sah verwundert zu Schwarzstreif, dann zu Luchsohr, Wellenpelz und schließlich zu Sturmkralle.

"Deine Wut ist natürlich nachvollziehbar, Pantherstern. Ich hätte wohl nicht anders reagiert," meldete sich nun auch der graue Stellvertreter zu Wort, "aber verstehe, dass ich davon ausgegangen war, dass Schwarzstreif eure Heilerin lediglich bis zur Grenze begleitet hätte."

"Luchsohr, stimmt es, was dieser Krieger sagt?" Nun richteten sich alle Augen auf die Schildpattkatze. Diese blickte entschlossen zu ihrem Anführer auf. "Ja, es stimmt. Er wollte die Grenze gar nicht übertreten, aber ich habe ihn dazu gezwungen. Entschuldige, dass ich es dir nicht früher gesagt habe, aber du warst ja immer beschäftigt."

Der schwarze Kater nickte und blickte nun wieder zu dem schwarz - weißen Kater. "Schwarzstreif, du hast Mut. Nicht jeder hätte so etwas einem Anführer auf einer Großen Versammlung ins Gesicht gesagt. Ich hoffe doch, dass Sturmkralle deinen Mut und Ehrlichkeit zu schätzen weiß." Er funkelte den grauen Kater an.

Die anderen Anführer nickten zustimmend und Flammenstern wollte noch etwas sagen, doch Schwarzstreif hatte sich bereits wieder zurück gezogen.